©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

BUCHBESPRECHUNG

T. R. NEW: Butterfly conservation. 1991 [Publikationsdatum ist der 30. Juli 1992]. Oxford Univ. Press Australia, ISBN 0-19-553228-7. Preis 15 Pfund Sterling (ca. DM 36, je nach Umrechnungskurs). Bestellung über den Buchhandel. Format 21,5 x 13,5 cm, xi + 224 Seiten, Paperbackeinband, zahlreiche SW-Zeichnungen und Grafiken.

Das Buch gliedert sich in die folgenden Hauptkapitel: 1. Introduction; 2. Butterflies – Classification, diversity and biology; 3. Causes of butterfly decline; 4. Awareness and concern; 5. Studying butterflies for conservation; 6. Towards management of butterflies; 7. Case histories in butterfly conservation; 8. Butterflies in towns and gardens; 9. The future; Appendix 1 – IUCN Red Data Book status categories; Appendix 2 – An artificial diet for rearing butterfly larvae; Glossary; Bibliography; Index.

Das Kapitel 2 „Butterflies – Classification, Diversity and Biology“ beinhaltet viele nützliche Details, ist jedoch eher für den entomologischen „Einsteiger“ gedacht, da hier allgemeine Fakten zur systematischen Einteilung, Verbreitung und Biologie der Schmetterlinge dargestellt werden, die nicht unbedingt zum Thema „Butterfly conservation“ gehören. Wichtiger erscheinen mir jedoch die vom Autor mitgeteilten Gründe für den Rückgang der Schmetterlinge. Wenn auch bekannt sein, dürfte, daß Schlechtwetterperioden, Parasiten, Freßfeinde u. a. für den Rückgang von Faltern mit verantwortlich sind, so werden in diesem Kapitel auch die die meisten Entomologen interessierenden menschlichen Einflüsse detailliert aufgeführt. NEW gibt genaue Anweisungen, wie z. B. die Individuenzahl als Maß für die Häufigkeit einer Art/Population ermittelt werden kann, damit daraus Konsequenzen für eine Unterschutzstellung gezogen werden können, wobei erfreulicherweise – und dies gilt für das ganze Buch – die Literatur bis in die neueste Zeit hinein verarbeitet wurde.

Besonderes Interesse verdient das Kapitel „Towards management of butterflies“. Das Projekt, auf Papua-Neuguinea seltene und bei Sammlern gefragte Arten zu züchten und dann zu verkaufen, ist durchaus umstritten, obschon zugegeben werden muß, daß es immer noch besser ist, wenn auf sogenannten Schmetterlingsfarmen gezüchtete Arten in den Handel gebracht werden als solche aus freier Wildbahn. Ob durch solche Maßnahmen die Schmetterlingsvielfalt eines Gebietes erhalten werden kann, darf allerdings bezweifelt werden. Gleiches darf für eine Wiedereinbürgerung von Arten angenommen werden, sofern nicht zuvor der Biotop in einen Zustand versetzt wurde, der dem zumindest stark ähnelt, als die Art/en noch existent waren. Beispiele hierfür sind der bereits um 1850 in England ausgestorbene *Lycaena dispar* HAW. und *Maculinea arion* L. im Jahre 1979.

Das Buch ist für denjenigen Entomologen, der sich in die Thematik des Schmetterlingsschutzes einarbeiten will, durchaus empfehlenswert.

Klaus G. SCHURIAN

Nachr. entomol. Ver. Apollo, Frankfurt/Main, N.F. **14** (1): 40, Mai 1993;
ISSN 0723-9912.